

Impuls für eine länderübergreifende Krankenhausplanung in Mecklenburg-Vorpommern

Die auf Bundesebene forcierte Krankenhausreform bietet die Gelegenheit, die stationären Versorgungsstrukturen in Mecklenburg-Vorpommern zukunftsfähig zu machen. Ein Ansatzpunkt dafür ist es, die Planungen sektoren- und länderübergreifend vorzunehmen.

Krankenhauskapazitäten länderübergreifend planen Die Bundesländer haben die Hoheit über die Krankenhausplanung, daran hat auch die Krankenhausreform nichts geändert. Der Planungsprozess wird von den zuständigen Ministerien allerdings nur innerhalb der eigenen Ländergrenzen durchgeführt. Ein Blick auf die Landkarte offenbart, dass an den westlichen und südlichen Ländergrenzen Mecklenburg-Vorpommerns bereits heute schon eine Vielzahl von Versorgungsangeboten existiert, die zwingend bei einer neuen bedarfsgerechten Krankenhausplanung nach bundeseinheitlichen Leistungsgruppen in unserem Bundesland berücksichtigt werden sollten. Außerdem sollten auch die umliegenden ambulanten Versorgungskapazitäten stärker bei der Planung berücksichtigt werden.

Die TK empfiehlt, die naheliegenden Versorgungsangebote der Bundesländer Berlin, Brandenburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg im Planungsprozess zu berücksichtigen. Für die Menschen ist es schließlich irrelevant, ob das richtige Versorgungsangebot auf der einen oder anderen Seite einer Binnengrenze liegt. Im Rahmen dieser neuen Planungsprozesse sollte die qualitativ hochwertige Versorgung der Patientinnen und Patienten die relevanteste Zielgröße sein. Nicht jedes Versorgungsangebot muss in jedem Bundesland vorgehalten werden. Es geht darum, die bestmögliche Versorgung in unserem Bundesland für die Patientinnen und Patienten unkompliziert zugänglich zu machen – unabhängig davon, wo sie vorgehalten wird. Die Vorteile einer länderübergreifenden Planung in der Übersicht:

Techniker Krankenkasse
Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern
Wismarsche Straße 142, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 - 760 9-56 8
Maximilian.Ziesche@tk.de